

Anfrage über Cyberbullying

eröffnet am 28. April 2008

Das Internet ist heutzutage ein Tummelplatz für unsere Jugend. Leider wird dieses «Netz» auch für kriminelle und pornografische sowie bösartige Absichten genutzt. Somit werden die Möglichkeiten des Internets für Gewalt, Mobbing, Psychoterror und sexuelle Belästigungen missbraucht. Cyberbullying macht als Ausdruck die Runde (Cyberbullying fasst Gewalt, Mobbing, Psychoterror, sexuelle Belästigung usw. über das Internet oder Natel zusammen. Beispiel: Das Verprügeln oder gar eine Vergewaltigung wird gefilmt und ins Netz gestellt).

Vor allem Jugendliche, aber auch Erwachsene, sind die Opfer des Cyberbullying, vielfach mit schwerwiegenden Folgen. Eltern und Lehrerschaft sind überfordert und wissen nicht, an wen sie sich in so einem Fall wenden können.

Deshalb meine Anfrage:

1. Besteht im Kanton Luzern ein Konzept, mit dem diesem Problem systematisch entgegengetreten wird?
2. Was macht der Kanton im Bereich Cyberbullying: Prävention, Strafverfolgung?
3. Was gedenkt der Regierungsrat in Zukunft zu tun?
4. Gibt es einen Massnahmenkatalog gegen diese Art von Kriminalität (Einleitung von präventiven wie auch juristischen Schritten)? Wenn nicht, ist so ein Massnahmenkatalog in Planung?
5. Ist es möglich, diese Internetseiten zu sperren oder zu verhindern.

Bucher Peter